

Pressemitteilung vom 20.03.2015

## **Vielfältige Wälder, vielfältige Möglichkeiten zum Klimaschutz**

Tag des Waldes: Mehr Holznutzung bedeutet mehr Klimaschutz

Seit die Vereinten Nationen 1971 den „Internationalen Tag des Waldes“ ins Leben gerufen haben, steht der 21. März im Zeichen des Waldes und der Forstwirtschaft. „Die Menschen in Bayern schätzen die Vielfalt der Wälder und finden Holz und Holzprodukte sympathisch“, sagt Johann Koch, Vorsitzender von proHolz Bayern und Waldreferent des Bayerischen Bauernverbandes, und ergänzt: „Holz ist ein besonderer Rohstoff, der bestens als klimaschonender Energielieferant oder Rohstoff für umweltbewusstes Bauen und innovative Holzprodukte genutzt werden kann.“ Deshalb seien eine nachhaltige Forstwirtschaft auf ganzer Fläche und eine verstärkte Holzverwendung wichtige Bausteine zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimaschutz und Energiewende.

Durch die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft könne jeder Bürger einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Koch appelliert daher an Politik und Verbraucher, verstärkt auf Holz zu setzen. „Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, so wie sie von unseren Waldbesitzern und Forstleuten seit Generationen gelebt wird, schützt aktiv das Klima.“ Pro Sekunde bindet der Wald durch Fotosynthese rund eine Tonne klimaschädliches Kohlendioxid. Jeder Bürger leistet so einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, wenn er auf Holzprodukte zurückgreift. Durch einen vermehrten Einsatz heimischen Holzes gilt es auch, die regionale Kreislaufwirtschaft zu stärken und somit die Zahl der Arbeitsplätze und die Wertschöpfung in der Region sowie in den Gemeinden zu sichern und möglichst zu erhöhen.

In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern wachsen jährlich rund 12 Festmeter pro Hektar ständig nach, ein Festmeter pro Sekunde in Bayern. In einer Minute wächst damit so viel Holz nach, dass man ein Einfamilienhaus daraus bauen kann. Die aktuelle Bundeswaldinventur stellt unseren Waldbesitzern und Forstleuten ein hervorragendes Zeugnis aus und zeigt z. B. eine gestiegene Baumartenvielfalt. In den bayerischen Wäldern sind 51 verschiedene Baumarten und Baumartengruppen zu finden, von Aspen bis hin zu Zirben.

Diese vielfältigen Wälder eröffnen über 10.000 verschiedene Verwendungsmöglichkeiten des daraus gewonnenen Holzes. Dies beginnt mit dem einfachen Brett und Balken für den Holzbau z. B. aus Fichte, Kiefer oder neuerdings auch Buche. Behagliches Wohnen schaffen Möbel aus z.B. Bergahorn, Esche, Erle oder Eiche, und Kinder freuen sich über Spielzeug aus Holz. Papier ist auch im Zeitalter der IT aus keinem Büro wegzudenken und Holz wird immer mehr für Spezialanwendungen oder als Rohstoff für die chemische Industrie entdeckt. Damit ist Holz nicht nur zeitlos, sondern ein zukunftsweisender Rohstoff.

Holzprodukte können in der Regel mit sehr geringem Energieaufwand hergestellt werden. Wird Holz dann anstelle von Materialien wie Kunststoff, Stahl, Beton etc. eingesetzt, die ein Vielfaches an Energie zur Herstellung benötigen und damit die Atmosphäre mit dem unerwünschten Kohlendioxid weiter anreichern, ist der Klimaschutzeffekt von Holz nochmals um ein Vielfaches höher. Das gleiche gilt, wenn zur Wärme- und Energiegewinnung Holz anstelle von fossilen Energieträgern verbrannt wird.

„Wir müssen die naturräumlich günstigen Rahmenbedingungen in Mitteleuropa für eine leistungsfähige Forst- und Holzwirtschaft umfassend nutzen. Einschränkungen unserer nachhaltigen Forstwirtschaft und Holzverwendung wären auch aus Sicht des Klimaschutzes völlig kontraproduktiv und würden die Probleme anderswo auf der Welt verschärfen. Den vielfältigen Ansprüchen an den Wald können wir nur mit einer multifunktionalen, nachhaltigen und leistungsfähigen Forstwirtschaft auf der gesamten Fläche gerecht werden“, betont Koch.

**Hinweis:** Über die nachhaltige Forstwirtschaft der 700.000 bayerischen Waldbesitzer und die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten des umweltfreundlichen Rohstoffes Holz informieren die Webseite [www.proholz-bayern.de](http://www.proholz-bayern.de) und [www.bundeswaldinventur.bayern.de](http://www.bundeswaldinventur.bayern.de).

**Bildunterschrift:** Über die nachhaltige Forstwirtschaft und die Vielfalt der Holznutzung informiert vom 21. bis 29.03.2015 die mobile Ausstellung „schauholz“ Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft auf der miba – Mittelbayerische Ausstellung in Ingolstadt.

### **Über proHolz Bayern**

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

### **Pressekontakt**

Dr. Ines Heinrich  
proHolz Bayern  
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1  
85354 Freising  
Tel.: 08161/712582  
Mail: [heinrich@proholz-bayern.de](mailto:heinrich@proholz-bayern.de)